

Anstehen und Warten an Gerätestationen

In bestimmten Situationen lässt sich das Warten in einer Turnstunde nicht vermeiden. An Gerätestationen, wie z. B. den Ringen, dem Barren oder an einer wackelnden Bank, die aus Sicherheitsgründen nur von einer Person zurzeit benutzt werden darf, müssen die Kinder verstehen lernen, dass Abwarten notwendig ist.

In den meisten Wartesituationen stehen die Kinder wie beim Einkaufen in einer Schlange. Hintereinander stehende Kinder werden oft unruhig, weil sie nicht sehen können, was vor ihnen am Gerät passiert, warum es nicht weitergeht oder weil sie durch das Geschehen hinter ihrem Rücken gestört werden.

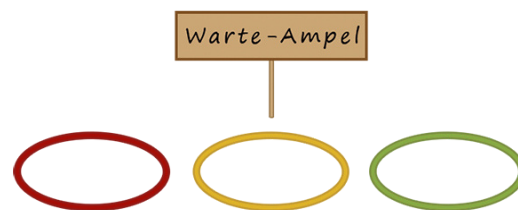
Ideen für kindgerechteres Anstehen und Warten!

1. Das Warte-Seil:

Die Kinder stehen nebeneinander an (ggf. auf einem Seil). Jedes Kind kann das Gerät sehen, dem bereits turnenden Kind zuschauen und die Erklärungen des Erwachsenen mithören.

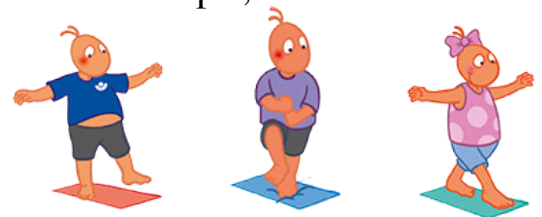
2. Die Warte-Ampel:

Drei farbige Reifen liegen nebeneinander an der Gerätestation. In jedem Reifen darf nur ein Kind stehen. Wer den grünen Reifen erreicht hat, darf als Nächstes ans Gerät, wenn es frei wird.



3. Die Warte-Schlange:

An der Gerätestation liegt eine „Schlange“ aus ganz unterschiedlichen Materialien. Das Warten und Aufrücken ist mit Aktivität verknüpft, z.B.:

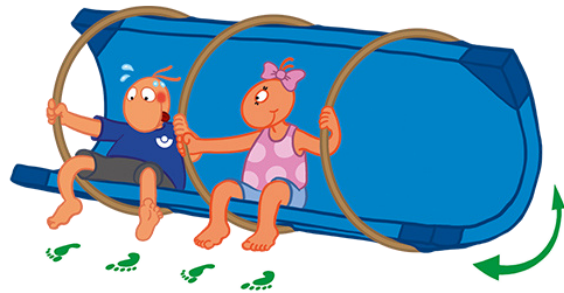


- Teppichfliesen - die Kinder hüpfen von einer zur anderen
- Kastenteile - die Kinder steigen von einem zum anderen
- Pappdeckel - die Kinder balancieren von einem zum anderen.

4. Die Warte-Schaukel:

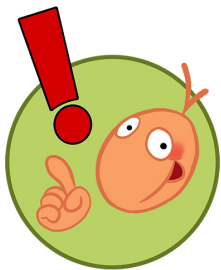
Ist das Angebot in der Turnstunde sehr bewegungsintensiv, darf die Wartezeit an einzelnen Stationen zum Ausruhen, Wohlfühlen und Sammeln neuer Kräfte genutzt werden,

z.B. in einer Mattenschaukel.



5. Die Warte-Matte:

Auf einer Matte liegen Materialien, wie z.B. Tücher o.ä., mit denen während der Wartezeit das Jonglieren geübt wird. Warteplätze, an denen Bewegungsaufgaben gelöst werden, verhindern Langeweile und Unruhe und erhöhen die Bewegungsintensität in der Turnstunde.



Bälle eignen sich in Wartebereichen nicht! Die Gefahr ist zu groß, dass die Bälle durch ihre Eigendynamik außer Kontrolle geraten und den übenden Kindern gefährlich werden könnten.

(c) **Murmels Geräte-Welt**, Pipo Lernwerkstatt Neumünster

Bestellung bei BMF: www.bmf-versand.de/detail/index/sArticle/78553

Weiterführende Links unter: <https://linktr.ee/murmels.geraete.welt>

Fragen beantworten wir gerne unter: murmels.geraete.welt@gmail.com

Eure Heidi Lindner

Gründerin der Pipo-Lernwerkstatt und ehem. Bundeskinderturnwartin

Murmel und seine Freunde wünschen Euch und Euren Kindern demnächst wieder viel Spaß in der Turnhalle an den Geräten.

